

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) verteidigt erfolgreich

=====

sein Nest gegen eine Bisamratte (*Ondatra zibethicus*)

=====

Von JOHANN HELLMANNSBERGER, Bad Füssing 2

Am Vormittag des 17. Juni 1982 beobachtete ich am Inn nahe der Ortschaft Aufhausen (Gemeinde Bad Füssing) am Egglfinger Stausee vom Damm aus das Nestverteidigungsverhalten eines Teichhuhns (*Gallinula chloropus*). Das Beobachtungsgebiet, eine "Lacke" (ein vom Inn durch einen Inselstreifen abgegliedertes Altwasser, das aber noch innerhalb des Dammes liegt), war von der Dammkrone aus gut überblickbar. Das Teichhuhn hatte sein Nest auf einem schmalen, etwa 10 m vom Damm entfernten Röhrichtstreifen gebaut. Schilf (*Phragmites communis*) und Rohrkolben (*Typha latifolia*) bildeten den Bewuchs.

Am gegenüberliegenden, etwa 30 m entfernten Ufer der Insel stöberte eine wahrscheinlich ausgewachsene Bisamratte (*Ondatra zibethicus*) und näherte sich dem Inselstreifen, auf dem sich das Teichhuhnnest befand. Als die Bisamratte noch etwa einen Meter vom Nest entfernt war, stürzte das Teichhuhn vom Gelege und sprang ihr auf den Rücken. Es hackte mit dem Schnabel heftig auf den Kopf der Bisamratte ein, worauf diese mit lautem Quietschen sofort die Flucht ergriff. Der Angriff dauerte nur wenige Sekunden. Auffallend war, daß die Bisamratte nicht einfach wegtauchte, sondern schwimmend die Flucht fortsetzte und sich in Sicherheit brachte. Nach dieser kurzen, aber überaus erfolgreichen Abwehr kehrte das Teichhuhn zum Nest zurück und brütete ungestört weiter.

Obwohl die Bisamratte im Ruf steht, ein "großer Nesträuber" zu sein, zog sie sich interessanterweise sofort zurück. Vermutlich kann sie gar keine Nester, auf denen die Altvögel sitzen und brüten, plündern. Wahrscheinlich fallen ihr nur solche zum Opfer, die gerade von den Altvögeln verlassen wurden.

Die erfolgreiche Verteidigung des kleinen Teichhuhns weist in diese Richtung. Da die meisten Entenarten noch größer und stärker als ein Teichhuhn sind, müßten sie sich noch besser verteidigen können. Bei Nestern, an denen die Altvögel anwesend sind, dürfte die Bisamratte daher wenig Chancen haben. Sind die Gelege aber wegen Störungen durch Angler oder Boote verlassen, fehlt die Nestverteidigung und

die Bisamratte oder auch Wanderratten (Rattus norvegicus) können an die Eier kommen. Diese Beobachtung zeigt daher, wie wichtig es ist, daß während der Brutzeit Störungen durch Angler oder Erholungsbetrieb vermieden werden. Dann funktioniert die Selbstverteidigung.

Die umfangreiche Monographie von ENGLER (1980) enthält keinen Hinweis auf eine derart vehemente Nestverteidigung gegen eine Bisamratte. Offenbar ist ein derartiger Vorgang nur unter besonders günstigen Umständen zu beobachten.

Das zeigte sich auch in einem anderen Fall, in dem sogar durch Fotos dokumentiert ist, wie ein Teichhuhn sein Gelege erfolgreich gegen ein grasendes Pferd verteidigte (PANZKE 1978).

Zusammenfassung

Ein brütendes Teichhuhn verteidigte sein Gelege gegen eine sich nähernde Bisamratte erfolgreich und vertrieb sie durch Schläge mit dem Schnabel auf den Kopf.

Summary

Moorhen (Gallinula chloropus) Successfully Defends its Nest against a Muskrat (Ondatra zibethicus)

A breeding Moorhen defended the nest successfully against an approaching Muskrat by flying on it and hitting it severely into the head.

Literatur

- ENGLER, H. (1980): Die Teichralle. - Neue Brehm-Bücherei, Bd. 536. - Wittenberg-Lutherstadt.
PANZKE, C. (1978): Teichralle (Gallinula chloropus) verteidigt Gelege gegen ein grasendes Pferd. - Orn. Mitt., 28: 228-232.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmannsberger Johann

Artikel/Article: [Teichhuhn \(*Gallinula chloropus*\) verteidigt erfolgreich sein Nest gegen eine Bismarckratte \(*Ondatra zibethicus*\) 161-162](#)